Beschluß der Bürgerschaft
vom 6. December 1876.

1. Distrikte der stadtbremischen Armenpflege.

Die Bürgerschaft tritt dem Antrage des Senats bei.

2. Neuwahl von Armenpflegern.

Die Bürgerschaft wählte zu Armenpflegern:

für Distrikt 15: **J. Otten**, Brautstraße Nr. 24.
" " 18: **J. H. A. Bauer**, große Johannisstraße Nr. 38.
" " 22: **Chr. Frischen**, kleine Allee Nr. 6.
" " 29: Archivar Dr. **von Bippen**, Fedelhören No. 42.
" " 33: Regierungssecretär Dr. **J. Focke**, Humboldtstraße Nr. 52.
" " 41: **Joh. Krudup**, Rembertistraße Nr. 28.
" " 49: **Jul. H. F. Julsrud**, Humboldtstraße Nr. 149.
" " 62: **Diedrich Lemcke**, Nordstraße Nr. 26.
" " 63: **C. Hilgerloh**, Lützowerstraße Nr. 64.
" " 69: **A. Vagt**, Nordstraße Nr. *.
" " 83: **H. Wurthmann**, Buntenthorssteinweg Nr. 565.
" " 86: **H. Logemann**, Buntenthorssteinweg Nr. 569 a.
" " 87: **J. C. Knüpling**, Osterstraße Nr. 76.
" " 89: **Ernst Moritz**, Buntenthorssteinweg Nr. 11 a.

und zwar Herr **Chr. Frischen** auf ein Jahr.

3. Staatsseitige Uebernahme der Schulen einiger stadtbremischer Kirchengemeinden.

Indem die Bürgerschaft der Schuldeputation für ihren Bericht dankt, kann sie sich doch, unter Berücksichtigung unserer augenblicklichen Finanzlage, zur Zeit noch nicht zustimmend zu den darin gestellten Anträgen erklären.

4. Beseitigung der Freischulen.

Die Bürgerschaft wünscht, daß sämmtliche Freischulen womöglich mit dem 1. April 1877 in Geldschulen umgewandelt werden. Die stadtbremische Armenpflege wird beauftragt, die Fälle zu prüfen, in denen die Eltern sich außer Stande erklären, das Schulgeld zu bezahlen und im Falle der Bedürftigkeit dasselbe ganz oder theilweise auf sein Budget zu übernehmen. Die daraus erwachsenden Kosten werden der Armenpflege von der Generalcasse ersetzt.

Die Bürgerschaft erbittet über diese Vorschläge den Bericht der Schuldeputation und der stadtbremischen Armenpflege.

5. Ladeperron am Weserbahnhof.

Die Bürgerschaft erklärt sich damit einverstanden, daß ℳ 5000 aus dem bewilligten Fond für Ergänzungsanlagen der Eisenbahnen für den projectirten Perron am Weserbahnhof nebst Zubehör verwandt werden.

6. Friedhof zum Rhiensberg.

Die Bürgerschaft hat den erfreulichen Bericht der Deputation für die Friedhöfe dankend entgegengenommen, behält sich indeß ihren Beschluß über die Gestattung eines Umtausches von Grabstellen bis dahin vor, daß die ausgeführten Arbeiten sich durchaus bewährt haben, zunächst bis über die für die Anlage ungünstigste Zeit im Frühjahr hinaus, während welcher die höchsten Grundwasserstände und auch zugleich die stärksten Niederschläge stattfinden.